

Pressemitteilung

Die digitale Zukunft ist bereits da – allerhöchste Zeit, dass sie ins Klassenzimmer Einzug findet

Noch immer ist das Betreten einer Schule für viele Schülerinnen und Schüler wie eine Reise in die Vergangenheit: kein flächendeckendes WLAN, fehlende oder veraltete IT-Ausstattung mit hoher Ausfallquote, analoger statt digitaler Alltag. Seit August 2022 ist die „Digitale Schule FFB e.V.“, das von den Kommunen des Landkreises gegründete Kompetenzzentrum für digitale Bildung, ihre Mission angetreten, die Sachaufwandsträger und Schulen bei den Herausforderungen der Digitalisierung zu unterstützen.

Etliche Grund- und Mittelschulen haben die Digitalisierungsberater*innen Matthias Rohwedder, Janina Bodendörfer, Franziska Spengler und Leif Will knapp fünf Monate nach Vereinsgründung bereits besucht. Die weiterführenden Schulen sollen zeitnah folgen. Das Team der „Digitale Schule FFB e.V.“ verschafft sich so einen Überblick darüber, welche Hürden momentan noch bei der Digitalisierung der Schulen existieren. Das erklärte Ziel ist es, diese Hürden aus dem Weg zu räumen, um zu ermöglichen, dass die Schüler*innen mit zeitgemäßen digitalen Fähigkeiten ausgestattet werden und eigenständig über ihre berufliche Zukunft entscheiden können.

Drei Handlungsfelder, um die Digitalisierung in Schulen voranzutreiben

Die Aufgabenbereiche des Vereins lassen sich in drei große Handlungsfelder einteilen: Prozesse, Technik & Infrastruktur und Digitale Inhalte. Die Optimierung von Prozessen beinhaltet die Unterstützung der Schulen beim Projektmanagement, die Klärung datenschutzrechtlicher Fragestellungen, die Organisation von regionalen schulinternen Lehrkraftfortbildungen und die Etablierung eines einheitlichen Vorgehens bei Fördergeldanträgen.



Das Team der Digitalen Schule FFB e.V. (v.l.n.r.): Matthias Rohwedder, Janina Bodendörfer, Franziska Spengler, Leif Will

Der zweite Bereich bezieht sich auf die Sicherstellung einer sinnvollen und sicheren Schulnetzwerkinfrastruktur mit flächendeckendem WLAN, die Auswahl geeigneter Software zur Verwaltung und Unterrichtsdurchführung, sowie die Hardware-Ausstattung von Klassenzimmern, Lehrkräften und Schüler*innen. Der dritte große Aufgabenbereich umfasst schließlich die Sichtung, Auswahl und Einführung geeigneter digitaler Unterrichtsmethoden und Lernprogramme, bis hin zur Organisation von land-

Kontakt:

Janina Bodendörfer
Digitale Schule FFB e.V.
Philipp-Weiß-Straße 7
82256 Fürstenfeldbruck

0151/12379301
janina.bodendoerfer@digitale-schule-ffb.de
www.digitale-schule-ffb.de



DIGITALE SCHULE FFB

Pressemitteilung

kreisweiten Veranstaltungen zur Medienbildung.

Zwischen Firewalls und Förderprogrammen

Eine solche Veranstaltung ist gerade sogar schon in Arbeit: Anlässlich des internationalen Safer Internet Day bietet die Digitale Schule FFB in Zusammenarbeit mit dem renommierten Medienpädagogen Daniel Wolff und seinem Team von Digitaltrainern den weiterführenden Schulen im Landkreis einen kostenlosen Online-Aktionstag "Safer Internet Day (SID) 07.02.2023: Mehr Medienkompetenz für alle!" an. Zu diesem Event mit Schüler*innen-Workshops, Lehrkraftinformationsveranstaltung und Elternabend haben sich die Mittelschulen in Mammendorf, Eichenau, Maisach, Emmering und Puchheim, sowie das Carl-Spitzweg-Gymnasium Germering und die Ferdinand-von-Miller-Realschule Fürstenfeldbruck angemeldet.

Für jede bereits besuchte Schule wurde gemeinsam mit der Schulleitung eine Priorisierungs-Liste mit den größten Hürden bei der Digitalisierung erstellt. Diese reichen von zu restriktiven Firewalls bis hin zu fehlenden Dokumentenkameras. Schnell zu lösende Probleme wurden möglichst zeitnah beseitigt - so konnte das Team z.B. veranlassen, dass überzählige, ungenutzte PCs von der Kerschensteinerschule in Germering an die Mittelschule Puchheim umziehen, wo diese dringend für die Durchführung des Wirtschaft- und Informatikunterrichts benötigt werden. Mit der restlichen Liste ging das Team anschließend in den Austausch mit dem jeweiligen Sachaufwandsträger. Darüber hinaus beschäftigen sich Rohwedder, Bodendörfer, Spengler und Will momentan intensiv mit dem bewilligten Förderprogramm „Digitale Bildungsinfrastruktur an bayerischen Schulen – regionale Maßnahmen“ (dBIR regio), durch das dem Landkreis zusätzliche 1,5 Millionen Euro an Fördergeldern zur Verfügung stehen. Da

sich das Programm explizit auf schulübergreifende, zentrale IT-Infrastrukturen bezieht, arbeiten die Digitalisierungsberater*innen aktuell an einer Konzeption für einen regionalen MINT Workspace sowie für eine zentralisierte Endgeräteverwaltung.

Digitale Zukunft im Klassenzimmer durch Zentralisierung der Schul-IT

Die Vision, in welche Richtung sich der Verein in den nächsten Jahren entwickeln soll, geht aber noch einen Schritt weiter: laut Geschäftsführer Matthias Rohwedder soll die Digitale Schule FFB den zentralen IT-Support und Service für alle Schulen übernehmen. Hierfür strebe man auch eine einheitliche Klassenzimmerausstattung im Landkreis für jede Schulart an. Er werde gemeinsam mit seinem Team weiterhin mit viel Einsatz an der Realisierung dieser Vision arbeiten, damit die Schüler*innen im Landkreis Fürstenfeldbruck nicht mehr in die Vergangenheit reisen müssen, sondern auch in ihren Klassenzimmern auf die digitale Zukunft treffen, in der sie ohnehin längst leben.

Kontakt:

Janina Bodendörfer
Digitale Schule FFB e.V.
Philipp-Weiß-Straße 7
82256 Fürstenfeldbruck

0151/12379301
janina.bodendoerfer@digitale-schule-ffb.de
www.digitale-schule-ffb.de